

**Sabine** (Frauenname). Bezeugt nur die Kurzformen *Sabbel* [Cass.] und *Biene* [Wolkersd.-Fk].

**Sabot** (Nur?) Pl. 'warme Schuhe' [Gelnhnsn.].

Laienschrbg. *Sabbo* (Tonsilbe?). — Zu frz. *sabot* 'Holzschuh'.

**Sache** F. 1. 'Das, was sich gehört'. *S muß alles sein* *Sach* 'seine Ordnung' *hawwe* [Höchst], *Das sei kää S. net* 'gehört sich nicht' [Dautphe-Bi]. *Das sein ka S. das sein ka S.!* klagt die Ente, wenn Bauer und Bäuerin pflichtvergessen sind [Oberhessen]. *Das is kein Sach* 'gehört nicht hierher' [Friedewald-He]. *Sei' Sach* 'seine Schulaufgaben' *mache* [Weilburg]. — 2. 'Angelegenheit'. *Däs sei' deir'er Sache net* [Wiss., ähnl. Uw], *Das sinnedinge S. net* [Obob.; ähnl. Ndeb.], 'das geht dich nichts an'. Vor einem Entschluß: *Wer kann mir sagen, was eine S.* 'lohnende Sache' *ist?* [Wetzl.]. — 3. Auch N. 'Besitz', 'Vermögen'. *Schee' Sach* 'schöne Sachen' *beisamme* (oder *beienanner*) *hã* 'ein ansehnliches Vermögen oder Gut besitzen' [Wsl., ähnlich Biebrich]. *Ds i(s) Saches* (Genitiv) 'Geld' *genung* [Klschmkd.]. *Henner seiner Sach här sei'* 'sein Vermögen gut verwalten', 'auf seinen Vorteil sehen' [Wsl.]. *Si Sache zesummehal* 'sparsam sein' [Klschmkd.]. *Ich habe meine S. (behalten)* [Kuhnhöfen-We Uw], *Ich habe Sache(n?)* [Groß-Altenstädten-WI] 'ich habe beim Spielkugelspiel nichts gewonnen und nichts verloren'. *Sei' Sach vr'du* 'sein Vermögen vergeuden', *Einen um sei' Sach* 'Vermögen' *brenge* [Wsl.]. *Um seine Sache(n) kommen* 'verarmen' [ebd. Wiss. Niedermörsb.-Ow]. Gibt jemand eine geliebte Kleinigkeit genau zurück, heißt es *Jedem sei Sach, do hot der Deiwel nix* [Etlbn.]. — 4. \*'Bauerngut' [Wsl. Wirges-Uw Niederwöllst.-Fb Stockhm.-Bü]. Ein Bauer muß z. B. *säi ganz Sach verkofe* [Wirges]. — 5. 'Ding', 'Geschehnis' (auch im abgeblästen Sinn). *Scheene Sache* 'Geschenke, Spielzeug für Kinder' [Höchst]. *Sächelerche* 'Kleidungsstücke usw. kleiner Kinder' [Lhsn.]. Ausruf des ungläubigen Staunens ist *Mach Sachel* [Biebrich Wiss. Gelnhnsn.]. *Mach keine S.n!* ist dasselbe [Höchst Wiss. Friedbg. Klschmkd.], besagt 'mach keine Ausflüchte' [Uw, Hausen (welches?), Hintermeilgn.-Li Winkels-Ol]. *Dot sei de Sache, do wol ech hie* 'wollte ich hin', d. h. 'so ist es' [Dillbrecht-Di]. *Das sinn mer scheene Sachel* [Höchst], *Dat sein feine S.n!* [Schenkelbg.-Uw] 'unliebsame Geschichten'. *Das sind so S.n, ist so ne S. u. ä. wie schd.* — 6. Pl. 'Arzenei' [Nst.]. Jünger dort *Arzenei*. — 7. *Seine S. machen* 'Kot ablegen' [Wsl.].

Klschmkd. braucht im Sinne 3 *saw* N. (s. Z. 20 f.), als Abstraktum aber *saw* F. — Formen: *saw* Wsl. Friedbg.; *saw* Obob. (Pl. selten), Wiss.; *zaw* Rho.; Pl. Dim. *seşələrxə* Lhsn. — Zu S. 3. 4. 6. vgl. K. 835, zu Z. 38 ff. vgl. 2, 204, 32 ff., zu S. 7 Deutsches Wörterb. 8, 1601.

**Sächelchen** s. *Sache*.

**Sachsengänger** Pl. 'meist Land Sachsen bereisende Westerwälder Hausierer' erwähnt das Nass. Heimatbuch, her. v. K. Jacobi, 1913, S. 271. „Neue S. gibt es nicht mehr“ (ebd. S. 271). Vgl. 2, 22, 18 ff.

**Sachsenhausen** (Ort in Ed). Einen Reim darauf s. bei *Arolsen*.

**sächsisch** Nur in s. *er Pflug = Unterwender* (s. d.) [Wsl.].

Heißt, wie der zuverlässige Gewährsmann zufügt, „auch

*Sackscher Pflug* nach seinem Erfinder oder Hersteller; der Pflug hat mit dem Ländernamen nichts zu tun“.

**sachtchen(s)** 'langsam' [Weroth-We Gelnhnsn. Rho.]. Die Spielkugel *läuft ganz sochtjes* [Weroth]. Vgl. *sacht(e)*.

Formen: *sochtjes*: s. o.; *spaxə* Gelnhnsn.; *zaxəkən* (zum a s. 2, 300, 29) Rho.

**sacht(e)** Adv. 1. 'nicht heftig'. s. (*weg*)*regnen* \* 'fein, leise regnen' [Di Klein-Eichen-Scho Bkhn. Guxhgn.-Me. Vgl. 2, 812, 4 ff.]. Hierher auch der morgendliche Ruf der Gans: *Jakob machs Tor off!* — *sacht, sacht, sacht!* [Oberhessen]? — 2. 'leise' [Wiss. Ro Niddawitzhsn.-Ew Hhsn. Nothfdn.-Wo Rho.]. s. z. T. neben oder statt *leise*: vgl. 2, 116, 36 ff. Für \*'flüstern' gilt (*ganz*) s. *schwätzen* (oder *sprechen* oder *sagen*) [Ol Wl Di Bi Erndtebrück-Wi Bü Wohnb.-Fb Laub.-Scho Gi Ma Ki Höringsn.-Ei Gieselwerder-Hg], *ein wenig s. schwätzen* [Langenb.-Ol], s. (mit nicht näher bezeichnetem Zeitwort) [Di Friedensdf.-Bi Roth-Ma Langenstn.-Ki Kleinenglis-Fr]. Vgl. zur Synonymik 2, 638, 44 ff. Zu einem, der heftig wird: s. *gebellert!* [Driedf.-Di]. *Geh sachde. deß dech nimmand heert* [Dsbjg.; ähnl. Mensfdn.-Li]. — 3. 'langsam', 'behutsam' [Di Gelnhnsn. Krofd.-Wl Steina-Zi Ro Hhsn. Rho.]. *Ganz sachte* 'nach und nach' [Gelnhnsn.]. s. *tun* 'langsam arbeiten, handeln' [Nst. Wiss. Steinbg.-Scho Gi]. *Dog 'tu' sächte* 'Vorsicht!' [Wiss.]. Etwas s. *angehn lassen* 'sich bei etwas Zeit nehmen'. [Abterd.-Ew]. *Hel lät (!) s sachte gem* 'ist träge' [Ddrd.]. (*Ganz*) s. *schwätzen* \* 'übermäßig langsam sprechen' [Rittershsn.-Di Sanertshsn.-Zi]. Vgl. im Nachtr. den Zuruf *oi*. — 4. In abgeschwächtem Sinn 'vielleicht', 'wohl'. *Wenn me saat is, brouchet me s. noch wott* [Volkhardingsn.-Tw]. *Das mag s. (sein?)* 'ist wahrscheinlich' [Schröck-Ma]. *Na, do kamme sich's sachde vorstellen . . .* (H. Jonas, Fünf Geschichderchen von Casselälern . . .<sup>3</sup>, 1920, S. 72).

Formen: *spxt* Krofd.; *spaxə* Wiss.; *saxə* Obob. Hhsn.; *zaxə* Rho. — Die Grenzen zwischen s. 1-3 verfließen. — Verschiedene Belege mit dem bloßen Zusatz 'sachte' wären wohl am ehesten s. 1 noch zuzuschlagen. — Vgl. *sachtchen(s)*, *sachtelchen*, *sachtig*, ferner *sanft*.

**sachtelchen** 'leise', 'langsam', 'vorsichtig' [Wiss.]; ähnl. Dautphe-Bi]. Vgl. *sacht(e)*.

In Wiss. als verstärktes *sacht(e)* sowie in der Kinderspr. verwandt.

**Sachteleb** M. 'Mensch, der vorsichtig und langsam in der Arbeit ist' [Ro]. Vgl. *Sanftleben*.

**Sachteschwätzer** M. wohl 'einer, der flüstert' [Laub.-Scho]. Vgl. Z. 14 ff.

**Sachtespazierer** M.? 'Leisetreter' [Kohden-Bü]. Unbildlich oder bildlich?

**sachtig** 1. 'leise'. Hierher s. *schwätze* \* 'flüstern' [Reichelshn.-Fb]. *Er schlich ganz s. 'leise'* [Steinbg.-Scho]. Vgl. *sacht(e)* 2. — 2. 'langsam', 'behutsam' [Gelnhnsn. Batten-Gf Eschr. Steinbg.]. Einer *däud* 'tut' s. [Eschr. Vgl. Z. 26 f.]. *Gih sochtig* 'vorsichtig' [Steinbg.]. Vgl. *sacht(e)* 3.

**Sack** M. 1. Wie schd. 'Sack für Getreide, Mehl, Kartoffeln usw.' *Mit S. und Pack* wie schd. *So naß wei e S.* 'sehr naß' [Röthges-Gi]. *Dick wie en usgestoppter S.* [Ddrd.]. *So dunkel* (oder *düster*) *wie in einem S.* [Langenschwalb.-Ut Di. Gelnhnsn. Eschr. Vgl. *sack(e)dunkel*, *-düster*, *Sacknacht*]. *He leit*